

den Raum des Saales, so dass für das Auge und die Bequemlichkeit eben so grosse Sorge getragen ist, als für das Ohr, indem auch die Akustik des Raumes vortreflich zu nennen ist. Die grossen Bürger-Concerte Hamburg's, die Militär-Concerte, so wie überhaupt alle auf irgend eine Geltung Anspruch machenden musikalischen Unterhaltungen finden hier im Laufe des Winters Statt, während das Local im Sommer vorzugsweise zu grossen Versammlungen, Ausstellungen etc. verwendet wird. Ausser den das Gebäude umgebenden eleganten Läden, von denen namentlich der Seidenwaaren-Laden des Herrn E. Krull, so wie die Niederlage der herzoglich-braunschweig. Hof-Lackir-Fabrik (m. s. diesen Artikel) in's Auge fallen, sind besonders merkwürdig und sehenswerth das von der Strasse eingehende „Saassouci“ (ein Sammelplatz der feineren Welt, woselbst alle mögliche Delicatessen, als Austern, Hummer etc. etc. in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben sind), so wie der im Souterrain befindliche sogenannte „Bier-Convent“ (Eingang vom Neuenwall, parterre), unstreitig die grösste Trinkhalle der Welt, wo sich süddeutsche Gemüthlichkeit mit norddeutschem Frohsinn vereinigt. Da diese Halle jede Art von ausländischen und einheimischen Bieren darbietet, so ist dieselbe ein Vereinigungspunkt der Fremden aller Länder.

Baumeister des Gebäudes ist Herr Architect Marx Koppel aus Kopenhagen; ausgeführt wurde dasselbe innerhalb 18 Monate vom Tage der Grundsteinlegung (10ten August 1843) durch die Herren Maurermeister Georg Kayser, Zimmermeister T. C. Mahr und C. A. P. Müller. — Wegen der Mithungen der Säle hat man sich an Herrn J. J. S. Wörmer jun. (Comptoir auf dem Durchgange zum Bier-Convent) zu wenden. Der Eigenthümer des Gebäudes ist Herr Dr. juris und Advocat Martin Heinrich Corda, wohnhaft Grimm no 18.

Turn-Anstalt für Söhne und Töchter der gebildeten Stände. Diese im Jahre 1835 errichtete, in einer der schönsten Gegenden, dicht vor dem Damthore, gleich rechts am Stadtgraben belegene Anstalt, erfreut sich fortwährend einer regen Theilnahme vieler geachteten Familien, und verdient das ihr geschenkte Zutrauen um so mehr, da der Inhaber und Vorsteher, Herr C. Boné, den Zweck derselben mit Umsicht und Ausdauer verfolgt. Die gebildete Jugend findet in dieser Anstalt, unter sorgfältiger Beaufsichtigung, Gelegenheit zu unschuldiger Lust und Freude, zur Stärkung der Gesundheit, zur Erwerbung von Kraft, Gewandtheit und Energie, und zur Beförderung der Harmonie zwischen Körper und Geist. Auch denjenigen Eltern, denen das Unglück zu Theil geworden ist, Kinder zu besitzen, welche an Deformitäten leiden, ist, wenn diese nicht schon einen zu hohen Grad der Ausbildung erreicht haben, dieses Institut zu empfehlen, da sie in den meisten Fällen, wenn solche Kinder unter ärztlichem Beirath der Anstalt übergeben werden, die Freunde haben, bei geringen Kosten dieselben nicht nur gebessert, sondern auch geheilt aus der Anstalt hervorgehen zu sehen.

Turnhalle, Hamburger. Dieselbe befindet sich dicht vor dem Steinhore an der grossen Allee, auf der sogenannten Kaiserweide, welche das Gebäude als schöner geräumiger Turnplatz umschliesst. Die Halle ist im Jahre 1849 aus einem, durch freiwillige Beiträge von Turnern und Turnfreunden, zusammengebrachten Capital von der hamburger Turnerschaft erbaut, und Eigenthum dieser Gesellschaft. Sie ist in zweckmässiger schöner Construction ausgeführt, und bietet in ihren innern Räumen, die im Winter erwärmt werden, bei den Turnübungen den nöthigen Schutz gegen Unwetter und Kälte, während andererseits der sie umgebende Turnplatz während der milden Jahreszeit Übungen und Turnspiele in grösserem Umfange im Freien gestattet. Die diese Räume benutzende Gesellschaft besteht seit dem Jahre 1816 unter dem Namen: „Die Hamburger Turnerschaft.“ Der Zweck derselben ist, die ihr angehörende Jugend der Verweichlichung zu entziehen, ihren Körper allseitig auszubilden, Lust zu rüstiger Thätigkeit zu erwecken und eine edle Gesinnung und Liebe zum Vaterlande zu nähren. Wie die Gesellschaft ihren Zweck erfüllt, davon zeugt das frische, frohe Leben auf dem Turnplatze, die Anhänglichkeit aller Mitglieder an denselben, so wie die Vorliebe, mit der auch die älteren, durch ihre Verhältnisse längst dem Turnplatze entzogenen Turner ihm zugethan sind, und die Theilnahme, mit der sie sich allen Turnfesten und Turnfahrten der jüngeren Turnerschaft anschliessen. Die fortwährend sehr zahlreiche Gesellschaft besteht etwa zur Hälfte aus Erwachsenen, zur Hälfte aus Knaben. Die Turnerschaft ist in Riegen getheilt, jede Riege hat einen geübten Vorturner. Die Vorturner, meistens junge Männer von 20 bis 30 Jahren, in Vereinigung mit dem Turnwart und mehreren Abgeordneten, bilden den Vorstand, als Turnrath. Derselbe besetzt aus seiner Mitte die verschiedenen Verwaltungämter, wozu die gemeinsame Casse gehört, aus welcher sämtliche Kosten der Gesellschaft bestritten werden, und in welche jeder Turner vierteljährlich einen geringen Beitrag zu zahlen hat. — Die Turnzeit ist Mittwochs und Sonntags Abends von 2 bis 4 Uhr; für erwachsene Turner ausserdem noch Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr. Während dieser Stunden, so wie vorzugsweise zu dem von Zeit zu Zeit gehaltenen Hauptturnen, steht der Platz jedem Besuchenden offen. Die Gesellschaft hat sich allgemeine Achtung und Zutrauen erworben, wozu die Erfahrung, dass in der langen Dauer ihres Bestehens kein Unglücksfall vorgekommen ist, nicht wenig beiträgt.

Turner-Verein. Dieser Verein steht mit der hamburger Turnerschaft in Verbindung und hat den Zweck, das freundschaftliche Verhältniss zwischen älteren und jüngeren Turnern und Turnfreunden, so wie das Interesse für das Turnwesen, immer mehr zu

verbreiten. E
wochen Aben
Umgehend Ha
lichen Vergni
gend, wels
Rainville's C
Blankensee
Verlage des
lungene Ansi
bei Blanken
Eppendorf, N
Lockstedt, E
Sasel (Hüa
Holsbüttel,
Bergedorf, Z
lack); Sach
teren Tour i
Theil sehr i
Sehenswürdi
und Lauenbu
Dr. Ludwig
Buchhandlun
gend), ein
Holstein un
gleiter dien
Union, Die n
gungigen
sellschaftlic
welcher nie
gel aus ri
mit den Ih
tung zu ver
Declamatio
nen mit ein
stehende D
lichen Zusä
jährlich) m
Einführung
Gesellschaft
Everwahn)
einladet. —
und das B
wird Niem
Erwartung
Unterrichts-
von der G
und dem E
errichtet v
unterhalte
Lehrern H
geben, den
Begründun
ein neuer,
das zweite
tik, deutsc
Alt, Dr. E
dieser An
von 4—7
den Unter
Unterricht
Kosten fü
Vereinen
probte, G
diesen Zu
breiten.]

Soiled Document

Bleed Through